

Trauer um Dr. Friedrich-Wilhelm Hülskamp



Dr. Friedrich-Wilhelm Hülskamp Foto: Jochen Rolfes

Der Essener Gynäkologe Dr. Friedrich-Wilhelm Hülskamp, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Nordrhein, ist am 5. Juli 2017 im Alter von 72 Jahren verstorben. Friedhelm Hülskamp war seit 1993 Mitglied der Kammerversammlung und gehörte seit 2005 dem Vorstand an. Darüber hinaus hat er sich über viele Jahre als Mitglied und Vorsitzender in verschiedenen Ausschüssen der Ärztekammer Nordrhein engagiert. Seit 1989 war er Vorstandsmitglied der Kammer-Kreisstelle Essen, von 1993 bis 2009 war er Vorsitzender der Bezirksstelle Ruhr.

Friedrich-Wilhelm Hülskamp wurde am 12.11.1944 im niedersächsischen Quakenbrück geboren. Er studierte in Köln und Düsseldorf Medizin, wurde 1972 approbiert und erhielt 1976 den Facharzt-titel für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Nach seiner Zeit als Medizinalassistent am St. Vinzenz-Krankenhaus Düsseldorf arbeitete er am Robert-

Koch Krankenhaus in Gehrden und im Kreiskrankenhaus Herford. Über 20 Jahre lang war Friedhelm Hülskamp dann Oberarzt der Frauenklinik des Alfried Krupp Krankenhauses in Essen. Im Dezember 2009 trat er in den Ruhestand. Als langjähriger Betriebsrat des Krankenhauses war er mit Verve für die Interessen der Mitarbeiter eingetreten. Nach einem Trägerwechsel hin zur Diakonie kämpfte er dafür, dass das für Arbeitnehmer ungünstigere kirchliche Arbeitsrecht nicht zur Anwendung kam. Auch in seiner berufspolitischen Heimat, dem Marburger Bund, hatte Friedhelm Hülskamp über Jahre wichtige Ämter inne. So war der Kampf für eigenständige arzt-spezifische Tarifverträge für ihn eine Herzensangelegenheit. „Mit Friedrich-Wilhelm Hülskamp verlieren wir einen engagierten Arzt, kämpferischen Vorstandskollegen und freundschaftlichen Wegbegleiter, der uns ganz besonders durch sein ausgeglichenes Wesen und seinen unbedingten Einsatz für das Wohl der Patientinnen und Patienten in dankbarer Erinnerung bleiben wird. Durch seinen unermüdlichen Einsatz in vielen ehrenamtlichen Funktionen hat er sich um die ärztliche Selbstverwaltung und das Gesundheitswesen in Nordrhein verdient gemacht. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau, seinen beiden Söhnen sowie den Angehörigen“, heißt es in der Traueranzeige von Präsident, Vorstand und Geschäftsführung der Ärztekammer Nordrhein. *ÄkNo/uma*

Unternehmermodell-AP

Alles rund um den Arbeitsschutz

Seit 2007 unterstützt die Fachkundige Stelle Unternehmermodell-Arztpraxen der Ärztekammer Nordrhein niedergelassene Ärztinnen und Ärzte bei der Umsetzung des Arbeitsschutzes. Die Fachkundige Stelle ist mit

einem umfangreichen Angebot auch im Internetauftritt der Ärztekammer vertreten unter www.aekno.de/Fachkundige-Stelle-Unternehmermodell. Hier finden Sie aktuelle Lis-

ten der kooperierenden Betriebsärzte und Sicherheitsfachkräfte, die die am Unternehmermodell teilnehmenden Arztpraxen bei Bedarf beraten oder für eine Begehung unter

Arbeitssicherheit-Aspekten die Praxis besuchen. Eine Teilnahmeerklärung für interessierte Praxisinhaber sowie die Anträge zur Aufnahme in die Liste der Betriebsärzte oder Sicherheitsfachkräfte finden sich auf den Seiten der Fachkundigen Stelle. Darüber hinaus sind zahlreiche Links zu Arbeitshilfen, Checklisten, Hygienebestimmungen, Dokumentationspflichten oder technischen Regeln hinterlegt. Ergänzt wird das Angebot durch eine Liste der HIV-Ambulanzen mit Post-Expositions-Prophylaxe (PEP) in Nordrhein.

Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse onlinedredaktion@aekno.de. *bre*

**KAMMER
ONLINE**

www.aekno.de

50 Jahre BZgA

Gröhe und Barley loben die Aufklärer

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) mit Sitz in Köln hat kürzlich ihren 50. Geburtstag begangen. Die BZgA sei zu einem unverzichtbaren Bestandteil des Gesundheitswesens geworden, würdigte Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe die Arbeit seiner Fachbehörde. „Seit 50 Jahren informiert sie Bürgerinnen und Bürger mit großem Einsatz – und oft auch mit Humor – zu wichtigen Gesundheitsfragen. Dabei hat sie bewiesen: Gesundheitsförderung wirkt!“ Bundesfamilienministerin Dr. Katarina Barley gratulierte mit den Worten: „Dass sich Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland gut aufgeklärt fühlen, ist ein Erfolg, den wir ganz besonders der Arbeit der BZgA zu verdanken haben.“ www.bzga.de *ble*

Fortbildung

Transfusionsärzte treffen sich in Köln

Aktuelle Themen der Bluttransfusion, Hämotherapie und Hämostaseologie stehen auf dem Programm der 50. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie vom 24. bis 27. Oktober 2017 in Köln. Neben rechtlichen Aspekten der neuen Richtlinien für Hämotherapie sowie Stammzellanwendung und ihre Auswirkungen auf die Aufgaben von Transfusions- und Qualitätsbeauftragten Hämotherapie werden auch praktische Aspekte der Bluttransfusion und -gerinnung beleuchtet. www.dgti.de *bre*